



# PANCH

# info

## SWISS STEELBAND ASSOCIATION

Newsletter Schweizerischer Steelband Verband – erscheint vierteljährlich – 24. Ausgabe, Jul. 2013

### EDITORIAL



*Eine unvergessliche Woche, die Woche mit Andy Narell! Gestartet haben wir mit zwei Bandworkshops (ferrum helveticum und Ex-*

*tempo) mit total über 20 GastspielerInnen. Was für eine Konzentration, was für eine Präzision, was für eine Ruhe bei der Arbeit! Andy fing langsam an, arbeitete zuerst einmal intensiv und lange am Groove des Stücks. Nur Perkussion. Nur Bass und dann die Guitars. Wenn der Groove stimmte, kam die Front-Line dazu, die auf diesem soliden Soundfundament auch ganz anders spielen konnte. Speziell war es, zu beobachten, dass dieses Rezept auch in den anderen Bandworkshops aufging. Und sogar im Fun Workshop, wo einzelne Spieler aufeinandertrafen, die sonst gar nicht in einer Band zusammenspielen. Unglaublich, was Andy in den kurzen Workshopzeiten für ein Gefühl für das Aufeinander hören, die Balance der Instrumente, das echte ZUSAMMEN im Spielen unter den einzelnen Panists entwickeln konnte! Auch Andy hat es genossen! Egal wie viel spielerisches Können da war. Die Sympathie und Gastfreundschaft, die ihm an jedem Probeort begegnete beeindruckten ihn. Er schreibt: "I had a great time working with everybody and the concerts were really cool. Good crowds, nice music and great vibes. I'm hoping you'll invite me back"*

*Das werden wir. Sobald wie möglich!*

Brigitte Fischer

P.S.: Bilder sind im Netz zu finden unter [www.panch.ch](http://www.panch.ch).

### MARLIJ TSCHANZ

Interview: Pit Zünd

**Marlis Tschanz-Riem, Lehrerin und Pianistin, wird in unserer Szene immer bekannter. Seit 12 Jahren beschäftigt sie sich intensiv mit dem Pan, seit 8 Jahren bietet sie Panunterricht an und realisiert verschiedene Pan- und Bandprojekte, vorwiegend mit Jugendlichen.**



Marlis Tschanz

**Marlis, Du hast einen Abschluss auf Klavier am Konservatorium Bern. Was hat die ausgebildete Pianistin empfunden, als sie das erste Mal eine Steelband hörte und wann war das etwa?**

Schwierig in Worte zu fassen. Ich denke, es war der Sound dieser für mich neuen Instrumente der mein Herz berührte und weil ich ein "Tanzfüdli" bin, begeisterte mich auch der Rhythmus! Die SpielerInnen hinter den Fässern bewegten sich - am Klavier sitzt man da und lässt lediglich die Finger tanzen - hinter den Fässern tanzt der ganze Körper mit :-). Die erste Steelband die ich hörte, war ca.1989 an der Fasnacht in Bern (Berner Oelgesellschaft).

**Kam Dir damals schon der Gedanke, es auch einmal mit dem Pan zu versuchen?**

Es war eher ein Traum als ein ernsthafter Gedanke und es stand damals anderes im Vordergrund, wie der Abschluss an der HGF, Stellensuche, frisch verliebt und so...

**Und wie kamst Du schliesslich zum Pan?**

Ich meldete mich auf ein Inserat im Amtsanzeiger; die Steelband PANCILLUS in Worb suchte MitspielerInnen. Wir waren 5 Frauen, die sich gleichzeitig interessierten und den Einsteigerkurs bei Fabian Raemy besuchten. Die Professionalität von Fäbu überzeugte mich rasch und ich begann zu üben wie wild.

**Hast Du als Pianistin gleich sofort grundlegend Neues bemerkt?**

Ja, habe ich. Die "Anordnung" der Töne auf den Fässern machte für mich anfangs keinen Sinn - auf dem Klavier war für mich alles klar, schön chromatisch, schwarz-weiße Tasten, von unten nach oben oder umgekehrt, total logisch. Ich spielte bis dahin "nur" klassisch und deckte mit den 10 Fingern alle Stimmungen eines Werkes selber ab - auf dem Pan spiele ich nur eine Stimmung und bin auf MitspielerInnen angewiesen.

**Du wolltest dann mehr als bei PANCILLUS mitspielen. Du hast Dich weitergebildet und bist heute in verschiedene Pan-Projekte involviert, auf die wir noch zu sprechen kommen. Wie ging Deine Ausbildung am Pan weiter?**

Der damalige Bandleiter von PANCILLUS gab den Austritt und ich wurde durch die Bandmitglieder motiviert, die Leitung zu übernehmen. Das kann ich nicht, dachte ich mir und wandte mich an den Profi, Tinu von Allmen von TONWERK in Worb. Dann ging's los mit Lernen: Pat Bernhards "Elementare Musiktheorie" war ein super Einstieg! Analyse von Stücken, Solfege, Musiktheorie, die musikalische Weiterbildung am Pan, Improvisation am Piano, Finale-Notationsprogramm und Arrangements waren gröbere Themen, die mich während Jahren herausforderten und es immer noch tun.

## Chapeau, wie Du Dich da hinein-gearbeitet hast. Und was machst Du heute mit all dem Gelernten?

Ich unterrichte täglich. Habe Einzel-schülerInnen, führe Projekte mit Ju-gendlichen durch, Kurse, Workshops

## An was für Projekten arbeitest Du und was sind Deine Träume?

Aktuell fordert mich die Jugendband, die ich in der Kirchgemeinde Wichtrach aufgebaut habe. In dieser Formation hat es Querflöten, Klari-netten, Saxophon-, Trompeten-, Po-saunen-, Klavier-, Geigen- und Steelpan SpielerInnen. Für diese Truppe einfache Lieder zu arrangie-ren ist mega spannend. Ein Traum von mir ist es, dass in den Schulen fürs Gruppenmusizieren Pans zur Verfügung stehen wie Gitarren und Pianos - wer weiss? Vielleicht gibt es dann auch Steelpans in Musikge-schäften zu kaufen wie Pianos...

## Was für Höhepunkte hast Du bis-her erlebt?

Highlights sind für mich, dass ich mein Hobby zum Beruf machen konnte; dass eine Schülerin von mir letztes Jahr im Fernsehen (myZam-bo) das Pan vorstellen und kurz spie-len durfte; dass die Teenies von sich aus ein Panlager organisierten; dass ich nach einer Bandprobe ein SMS erhalte "d's zäme musige het mir guet ta"; dass ich spüre, wie die SpielerInnen gerne zusammen pro-ben. Und wenn ich mit Einzelschüle-rInnen ihre individuellen Soloparts entwickeln kann ist das das aller-höchste Musik-Highlight für mich.

## Da gibst Du aber wirklich Gas, Marlis! Danke, für das Interview.

## UNE JOIREE AVEC...

*De Roger Mazenauer:* Il faut admettre que nous avons le trac et que nous étions un peu nerveux.....

Un des plus fameux joueurs de Steelband est venu à Avenches pour nous donner un cours de perfectionnement! Mais nos craintes étaient infondées. Nous avons pu accueillir une personne généreuse et sympa-thique. Le charisme d'Andy nous a attirés dans son sillage. Nous avons été fascinés par son attitude calme et professionnelle qui lui a permis de nous transmettre un peu de son sa-voir-faire. Nous avons travaillé avec assiduité. Andy nous a montré une fois de plus l'importance d'une base de travail précise. Nous étions tous très attentifs et n'avons pas vu pas-

ser l'heure. En un rien de temps (près de 4 heures) un nouveau mor-ceau de musique a été assimilé, ceci sans aucune note écrite.



Bien entendu la partie détente a eu lieu au terme de ce cours. Un bon verre de vin blanc et du gâteau du Vully nous ont permis d'échanger nos impressions de la soirée. Merci à toi, Andy, pour cette soirée pleine d'inspirations. Nous profitons égale-ment de remercier PANCH. Sans travaux préparatoires et de mise en place d'un pareil événement venant de l'association suisse des steel-bands, un groupe tel le nôtre n'aurait jamais pu mettre sur pied un pareil cours. Que ce soit d'un point de vue de l'organisation ou financier. Nous savons apprécier cela! Merci aussi à Brigitte Fischer qui a accompagné Andy Narell durant toute la semaine. STEEL DU LAC, Morat.

## KONZERTE IN BERN UND WINTERTHUR

*Von Toni Zwahlen:* Um es gleich vorweg zu nehmen, wer nicht da war hat etwas verpasst! Es war ein Abend der Extraklasse! Die Vidmar-Halle in Bern war rappellvoll, es sah aus wie in einem Panyard in Trinidad ;-)  
FERRUM HELVETICUM, EXTEMPO und Gastspieler luden zu einem Konzertabend mit Andy Narell ein. Im Vorfeld wurde viel gearbeitet,



einstudiert und auch geschwitzt. Dies gipfelte in einer intensiven Work-shop-Woche mit dem Master Andy. Das Resultat war schlicht und ein-fach genial. Alle Beteiligten legten sich ins Zeug und spielten auf höch-stem Niveau. Es machte richtig Freu-de, diesen Bands zuzuhören. Bes-onders erfreuten uns auch etliche Panists aus anderen Bands, die die Chance genutzt haben, einen Work-shop mit Andy zu besuchen und sich weiterzubilden. Sie spielten in eini-

gen Songs mit und setzten dem Ganzen die Krone auf. EINFACH SPITZE!!

Es war ein rundum gelungener Abend, welcher ohne Organisation und Unterstützung von PANCH so nicht realisierbar gewesen wäre, herzlichen Dank!

P.S.: Vom Konzert in Winterthur wird es eine DVD geben. Wer diese bestellen möchte (CHF 20.- plus Versandkosten), mailt an [info@panch.ch](mailto:info@panch.ch). Dasselbe gilt für die Dop-pel-DVD von Andy Narell.

## CUDREFIN

*Von Toni Zwahlen:* Am 27. Juli 2013 ist es wieder soweit! Das traditionsrei-che Festival am Neuenburgersee öffnet seine Tore. Wie in den ver-gangenen Jahren organisiert PANCH wiederum einen Infostand. Wir bieten interessierten Personen die Möglich-keit, sich über das Pan und die Steelszene Schweiz zu informieren. Grossen Anklang finden immer wie-der die ausgestellten Pans, viele Leute wagen sich an die Instrumente und probieren zu spielen. PANCH bietet seinen Mitgliedern den exklu-siven Service, sich mit CDs, Flyern, usw. zu präsentieren. Ihr bringt euer Material vor Festivalbeginn an den Stand und wir machen für euch die PR und verkaufen in eurem Namen die Tonträger! See you in Cudrefin!©

## NEUEJ PAN APP



*Von Brigitte Fischer:* Digital Pan ist das offizielle Steelpan App von PanTrinbago. Nicht nur Tenor, sondern auch

die anderen Instrumente bis zum Six Bass kann man spielen. Man kann sich die Töne angeschrieben anzei-gen lassen und somit das Layout erkennen. Auch Aufnahmen sind möglich, die man dann wieder ab-spielen kann. Es unterstützt Multi-Touch, das heisst, man kann auch mehrstimmig spielen. Geeignet für Tablets, läuft aber auch auf Smartphones (für iPad, iPhone, And-roid, und Windows Phone7, kostenlos). Also: downloaden und auspro-bieren!

## IMPRESJUM

Redaktion: Pit Zünd  
Stockhornstrasse 38, 3052 Zollikofen  
[www.panch.ch](http://www.panch.ch) - [panchinfo@panch.ch](mailto:panchinfo@panch.ch)